

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Sammelzettel oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 165.

38. Jahrgang.

Dienstag den 30. Oktober 1877.

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Die Schultheißenämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Ministerium des Innern v. 19. ds. Mts., Minist.-Amtsblatt S. 388 beauftragt, den Steuereinkünften unkundlich im Schultheißenamtsprotocoll zu eröffnen, daß sie die in ihren Kassen befindlichen und fernerhin bei ihnen eingehenden **Einschüßlerstücke** nicht wieder auszugeben, sondern zu Steuerlieferungen an die Oberamtspflege zu verwenden haben.

Den 27. Oktbr. 1877.

K. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Die Schultheißenämter,

welche

- 1) die **Berichte wegen Gebäudeeinschätzung**, §. 2 des Erl. v. 23. Juli, Nro. 110 ds. Bl., und Erl. vom 16. ds. Mts., Nro. 158 ds. Bl., noch nicht übergeben haben, werden an ihre Einsendung **bis 2. f. Mts.** bei Vermeidung von Wartboten erinnert,
- 2) in Folge von **Einquartierung** diesen Sommer **Liquidationen** (für Servis und Vorspann) einzureichen haben, werden aufgefordert, solche je in doppelter Ausfertigung **bis 1. f. Mts.** hieher einzureichen und je eine getreue, vollständige Abschrift davon, die vom Rathsschreiber zu beglaubigen ist, zur Amtsvergleichung von 1877/78 zugleich zurückzubehalten.

Dasselbe hat in den Städten **Waiblingen** und **Winnenden** stets zu geschehen, die ihre Liquidationen unmittelbar einreichen und nicht durch Vermittelung des Oberamt.

Den 28. Oktober 1877.

K. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Den Schultheißenämtern

wird die **Verkündigung der Feuerpolizei-gesetze** in den nächsten 8 Tagen nach Maßgabe der Erlasse v. 2. Nov. 1874, Nro. 126 ds. Bl., und v. 28. Okt. 1873, Nro. 126 ds. Bl., aufgetragen, nur daß an Stelle der im letztgenannten Erlaß unter I. und II., S. 497 und 498, aufgeführten Vorschriften die §§. **1. bis 31.** einschließlich **der K. Verordnung v. 21. Dezbr. 1876**, Reg.-Bl. S. 513 bis 521, zu verkündigen sind, so daß vom Erl. v. 28. Okt. 1873 nur die drei letzten Absätze Gältigkeit behalten und vom Erl. v. 2. Nov. 1874 nur noch das vom Verschluß von Doffnungen und vom Auftrag an Polizeidiener Gesagte zu beachten ist.

Den 29. Oktbr. 1877.

K. Oberamt.
Schüßler.

Oberamt Waiblingen.

Bekanntmachung die **Errichtung einer Thonwaaren-Fabrik** betreffend.

Mit Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 23. Mai d. J. (Remsthalbote Nro. 76) und vom 11. Juni d. J. (Remsthalbote Nro. 87), betreffend die Errichtung einer Thonwaaren-Fabrik durch Hermann Heß, Postverwalter, (Firma E. Buhl u. Cie.) in Waiblingen wird weiter bekannt gemacht, daß **z. Heß** neue Pläne vorgelegt hat, wornach die Anlage sowohl nach Situation als nach innerer Einrichtung gegenüber dem früheren Project verändert werden sollte und sind nun etwaige Einwendungen dagegen binnen weiterer

vierzehn Tage

vom 30. d. M. an gerechnet, bei dem K. Oberamt dahier um so gewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamtskanzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Am 29. Oktober 1877.

K. Oberamt.
Schüßler.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses,

sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 27. Okt. 1877.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

| Ausschreibende Stelle. | Datum der amtlichen Bekanntmachung. | Name und Wohnort des Schuldners. | Tagfahrt zur Liquidation. | Ort der Liquidation. | Bemerkungen. |
|--------------------------------|-------------------------------------|---|---|----------------------|---|
| K. Oberamtsgericht Waiblingen. | 27. Oktbr. 1877. | Wilhelm Schaal, Zimmermann in Waiblingen. | Donnerstag den 10. Januar 1878 Vorm. 9 Uhr. | Waiblingen. | L.-Verf. Donnerstag den 3. Januar 1878 Vorm. 9 Uhr. |

Kies-Lieferung.



Für die Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1878 hat die unterzeichnete Stelle unter den seitherigen und hier einzusehenden Affordbestimmungen nachstehend verzeichnete Quantitäten Kalksteine und Rems-Kies zu öffentlicher Submission anzubieten und zwar:

a) für das Bauamt Aalen:

500 Kubikm. Rems-Kies auf eine der Stationen Plüderhausen, Waldhausen, Vorch; Preisangaben sammt Aufladen in die Bahnwagen zur Versendung in Extrazügen; Lieferungstermin 1. Juli 1878.

b) für das Bauamt Schorndorf:

1000 Kubikm. Rems-Kies, geliefert in Partien auf die Stationen Schorndorf bis Vorch; Termin 1. August 1878.
100 Kubikm. Kalksteine auf eine der Stationen Waldhausen bis Unterböbingen.

Affordliebhaber werden eingeladen ihre Offerte längstens bis

Sonntag den 4. November d. J.

bei unterzeichneter Stelle, schriftlich, versiegelt und portofrei einzureichen. Die Offerenten bleiben bis 4 Wochen nach diesem Datum an ihre Offerten gebunden.

Schorndorf, 26. Oktober 1877.

K. C.-Betr.-Bauamt.
Wundt.

Murthal-Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Backnang.



Die Herstellung von Einfriedigungen auf der Strecke Backnang—Sulzbach im Kostenvoranschlagsbetrage von

| | |
|---|---------------------|
| 1) Zimmerarbeit incl. Verbottafeln | 3591 Mk 60 S. |
| 2) Maurer- und Steinhauer-Arbeit, Sicherheitssteine | 2224 Mk — — |
| | <hr/> 5815 Mk 60 S. |

wird in Afford gegeben.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift

„Angebot zu den Einfriedigungen“

spätestens bis

Samstag den 3. November
Vormittags 9 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Der Voranschlag, Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bauamtsbureau eingesehen werden.
Backnang, 29. Oktbr. 1877.

K. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Hofkammeramt Waiblingen.

Weinmost-Verkauf.

Am Freitag den 2. November
Nachmittags 12 Uhr

(nach Ankunft der Züge 43 u. 46) werden auf der Kanzlei des Hofkammeramts in Waiblingen parthienweise verkauft aus dem K. Weinberg in

1) Kleinheppach:

- ca. 21 Sektl. Weißwein,
 - " 5 " weiße Burgunder,
 - " 18 " Riesling in 2 Sorten,
 - " 18 " Rothwein von Trollingern
- ic. ic.



2) Stetten:

- ca. 21 Sektl. Weißwein,
- " 29 " Riesling in 2 Sorten.

3) Neustadt:

- ca. 23 Sektl. Riesling,
- und ein größeres Quantum Nachlese.

Waiblingen, den 27. Oktober 1877.

K. Hofkammeramt.
Suzmann.

Privat-Anzeigen.

Gemeindebehörden und Privaten

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, verehrl. vorläufig ergebnist anzuzeigen, daß er sich vom Neujahr 1878 an in Waiblingen als Geometer niederlassen wird.

Ebingen, 28. Okt. 1877.
E. Schloz, Sektionsg Geometer.
Waiblingen.

Wohnungs-Gesuch.

Bis Lichtmeß wird eine schöne, freundliche Wohnung von 4 Zimmern zu miethen gesucht.
Näheres b. d. Redaktion.

Waiblingen.

23 Eade

Spreuer

hat zu verkaufen. Bäcker Pfund.

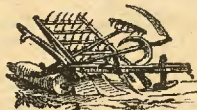
Schwaibheim. Fahrniß-Verkauf.



In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Gottfried Bregler, Wittve von hier, kommt die vorhandene Fahrniß bestehend in:

Bettgewand, Beinwand, Küchenge-
schirr, Schreinwerk, Faß- und Band-

geschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, 1 Wagen,
Pflug, Egge, Puhmühle, Rübenmühle, 2 Kühe, Gänse und
Hühner, Bienen, Heu, Dehnd und Stroh,



am **Wittwoch den 31. d. Mts.**
von **Vormittags 8 Uhr** an

in dem Hause der Verstorbenen im öffentlichen Auffreich zum Verkauf wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. Oktober 1877.

Waisengericht.

Waiblingen.

Mein Lager in
Kleider & Semdenflannell,

sowie

Lama, Baumwollbiber
und sonstige halbwollene und wollene

Kleiderstoffe

bringe ich zu außergewöhnlich billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Oefen! Frische Sendung Oefen!
wieder angekommen.

Alle Sorten

Rheinböller Oefen

neuester Konstruktion,

Kochöfen mit verbesserter Kocheinrichtung,

Regulieröfen,

Sowellofen,

Pottöfen u. s. w. sowie alle Sorten

Kochgeschirr, ausnahmsweise billig.

Alle Oefen werden gegen neue, zu den höchsten Preisen angenommen.

G. Schmid, Ofenhandlung.

Winnenden.

Unserer werthen Kundschaft mache ich die ergebene Mittheilung, daß das

Gräflich Wüekler'sche Schnittwaaren-

Magazin

in den Schaafgarten verfeht wurde, und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner gültig zu bewahren.

Für eine reichliche Auswahl wird stets gesorgt und kann ich, namentlich bei größerer Abnahme, sehr billige Preise stellen.

Kaufmann Glock.

Telegramme.

Petersburg. Offiziell wird aus T u c h e n i k 'a vom 25. Okt. gemeldet: Gestern besetzte General Gurko nach verzweifeltm 10stündigem Kampfe mit dem ihm anvertrauten Detachment, dem auch ein Theil der Garde beigegeben war, die starke türkische Position zwischen G o r n i D u b n i k und T e l i s c h (südwestlich von Plewna), stellte sich auf der Straße nach Sofia auf und verstärkte daselbst die Position durch neue Befestigungen. A c h m e d C w s i Pascha, sein Stabschef und viele Offiziere, gegen 3000 Soldaten und ein ganzes Kavallerieregiment wurden gefangen genommen. Vier Geschütze, viele Gewehre und Patronen fielen in unsere Hände. Unsere Verluste sind noch unbekannt, aber jedenfalls beträchtlich. — Bei einer gestern von der Armee des Großfürsten Thronfolgers unternommenen Reconnoissance wurde Prinz Sergei M a x i m i l i a n o w i t s c h, Herzog v. Leuchtenberg (geb. 1849), durch eine Kugel an die Stirn getödtet.

Paris, 27. Okt. Das Gerücht, die Ausstellung von 1878 werde wegen angeblich rückständiger Arbeiten aufgeschoben, ist der „Agence Havas“ zufolge unbegründet. Die Arbeiten seien soweit vorgeschritten, daß die Aussteller bereits jetzt von den ihnen angewiesenen Plätzen Gebrauch machen könnten.

Brüssel, 26. Okt. Der belgische Konsul in C u r a g a o meldet, daß ein Orkan am 23. Septbr. die halbe Stadt zerstört habe. Es seien dabei 20 Menschen ums Leben gekommen und betrage der angerichtete Schaden 3 Mill. F.

Konstantinopel, 26. Okt. Offizielles Telegramm aus Erzerum, 26. Okt.: Ismail Pascha vollzog seine Verbindung mit Mukhtar Pascha, ohne die Russen zu begegnen.

Konstantinopel, 27. Okt. Dem Vernehmen nach würde Oberst Vater sein Kommando niederlegen und nach Konstantinopel kommen, um dort die Genbarmerie zu organisiren.

Ulmer

Münsterbau-Loose

Haupt-Gewinne:

35,000 M., 20,000 M.,

10,000 M., 1000 M.,

à 1 Mark empfiehlt

C. F. Bud.

Waiblingen.

Von **Wittwoch** an ist frischgebrannter
weißer & schwarzer

Kalk

zu haben bei

Ziegler Stier, alte Bahnhofstr.

Dr. Kirchoffer

Arzt in **Straßburg, Elz.**, befaßt sich
speziell mit der Behandlung von Pollut.
nächlichem Bettnässen und Impöt.

Neu!

Soeben erschien das erste Heft von
Förster & Waucher

Der kaufmännische Corre-

spondent in 4 Sprachen

Deutsch — Englisch — Fran-

zösisch — Spanisch

in alphabetisch geordneten Sähen.
Nebst reichhaltigem Anhang.

2te

bedeutend vermehrte und verbesserte
Auflage.

Vollständig in 13 dreiwöchentlichen
Heften à 75 S.

Zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen und direct vom unterzeich-
neten Verleger.

Der schnelle Absatz der ersten Auflage bürgt für den Werth des Buches, das vermöge seiner praktischen Einrichtung selbst dem Ungeübten die Möglichkeit gewährt, einen correcten englischen, französischen oder spanischen Brief zu schreiben. Für das Studium das beste Handbuch! — Die zweite Auflage wurde von sprachkundigen Fachleuten nicht bloß genau revidirt und verbessert, sondern auch um die spanische Sprache und viele neue Artikel vermehrt; trotzdem fand keine Preiserhöhung Statt.

Die Verlagsbuchhandlung.
H. Brückner in Hamburg.

W ü r t t e m b e r g .

— Durch Beschluß der K. Regierung des Jagstkreises vom 26. Oktober d. J. ist Ernst W e l l e r, Weingärtner und Gemeindepfleger in Hebsack, Oberamts Schorndorf, zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt worden.

Stuttgart, 25. Okt. Am letzten Sonntag wurden dem Johann Schächterle, Weingärtner hier, mittelst Erbrechen seines verschlossenen Koffers seine silberne Uhr nebst 2 silbernen Ketten und 25 M. baar Geld gestohlen. Der Dieb wurde in der Person des Johann Strohäcker von Nellingenheim, Rottenburg, ermittelt und festgenommen. Derselbe ist wegen Diebstahls bereits dreimal gerichtlich bestraft, hat sich an obigem Tage Morgens zwischen 3 und 4 Uhr, als der Bestohlene seine Schlafstammer auf einen Augenblick verließ, in dieselbe eingeschlichen und hinter der Bettstatt des Bestohlenen versteckt, bis Morgens 9 Uhr der Bestohlene wieder sein Schlafstokal verließ; sodann hat der Dieb den Koffer des Bestohlenen erbrochen, seine Beute an sich genommen, die verschlossene Zimmerthüre von innen erbrochen und sich entfernt.

Deutsches Reich.

Frankfurt, 23. Okt. Vor dem hiesigen Standesamte wurde heute Freiherr Edmund James v. Rothschild von Paris mit der Freiin Adelheid v. Rothschild von hier getraut. Aus Paris, London und Wien waren Vertreter des Hauses bei dem Akte zugegen. Der Bräutigam schenkte 100,000 Frs. der Fortbildungsschule des 9. Arrondissements von Paris.

England.

— Die Explosion in der Kohlenzeche Highlandthyre bei Glasgow ist nach einem Londoner Brief der „Edin. Ztg.“ ganz unerklärlich, weil die Luft noch ganz kurz vorher geprüft und völlig rein befunden worden war. Es brannte ein bloßes Licht ohne alle Anzeichen der Gefahr. Das betroffene Kohlenwerk hat drei Schächte, wovon zwei zusammenhängen. In Folge der Entzündung wurde der Luftzug in beiden gehemmt, und es war lange Zeit nach dem Unglücksfall gänzlich unmöglich, in einen oder den andern vorzubringen. Die Rettungsarbeit wurde dadurch ungemein gehindert. Es waren in den einen Schacht 107 Mann, in den anderen 126 Mann eingefahren, also im ganzen 233. Davon war bis Dienstag Abend nur einer lebend zu Tage gekommen. Dreizehn Leichen waren aufgefunden worden. Das Schicksal von 219 ist noch unbekannt, indessen ist an eine Rettung nicht zu denken. Es läßt sich kaum anders annehmen, als daß die Armen sämtlich erstickt sind.

Frankreich.

Paris, 26. Okt. Gambetta wies in einer längeren Rede, die er zu Château-Chinon hielt, auf die Mäßigung hin, welche einer republikanischen Regierung eigenthümlich sei, und hob hervor, wie die Befestigung der Republik einen Jeden in Stand setzen würde, dem Vaterlande gute Dienste zu leisten. Eine Annäherung der Parteien würde möglich sein, sobald die Leidenschaften sich beruhigt haben würden. Redner erklärte ferner, er sei kein Feind derjenigen, welche Frankreich regieren, er sei überhaupt niemandes Feind; die neue Majorität würde, ohne die Grenzen der Loyalität zu überschreiten, Frankreichs Ansehen zur Geltung zu bringen wissen.

Paris, 25. Okt. Der „Estafette“ zufolge brachen in Argeles (Hochpyrenäen) politische Streitigkeiten aus, bei welchen Alicot, der frühere am 14. Oktober durchgefallene republikanische Deputirte jenes Bezirks mit einem Stockbein lebensgefährlich verwundet wurde. Der Thäter, ein gewisser Saffere, war 1876 Rivale Alicots. Die Bevölkerung ist sehr erregt. Truppen gingen nach Argeles ab.

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 26. Okt. Der Gouverneur von Plewna meldet vom 21. Okt.: Die Russen begannen das Bombardement aufs neue. Die Geschosse werden gegen die Stadt gerichtet. Neuf Pascha meldet aus Schipka vom 23. Okt.: der beiderseitige Artilleriekampf dauert ununterbrochen fort. Ein russisches Munitionsdepot ist in die Luft geflogen. Ismail Hakti, welcher in Armenien dem Gen. Tergutassoff gegenübersteht, telegraphirt vom 18. Okt.: Die Russen, welche unseren Rückzug abzuschneiden suchten, wurden von den Divisionen Sasvet's bei Zorakli nahe Masson-Zurlik angegriffen und geschlagen, auch gezwungen, sich zurückzuziehen und ihre Verschanzungen zu verlassen. — Muthtar Pascha besetzte seine Stellung bei Zevin stark. Hobart Pascha ist in Konstantinopel eingetroffen.

— Nach einer Belgrader Meldung der „Polit. Korresp.“ hat der serbische Ministerrath beschlossen, die Stupschina erst im Dezember einzuberufen. — Die unter Fazli Pascha an der serbischen Grenze stehenden Truppen sind nach der Herzegowina abmarschirt, um gegen Montenegro verwendet zu werden.

Erzerum, 24. Okt. Ismail Pascha, der gestern in Zeibetan eingetroffen ist, gedachte heute Sahar zu gewinnen, um bei Zewin seine Verbindung mit den Truppen Muthtar Paschas herzustellen. — Am Soghankä-Dagh steht eine russische Abtheilung.

— Die „Presse“ meldet aus Tiflis: Die Russen haben am 19. ds. Pannel besetzt.

— Suleiman Pascha berichtet vom 25.: Die Russen in der Stärke von 12 Bataillonen, 2 Batterien und 1 Kavallerieregiment haben heute die Befestigungen Rustschuk auf der Seite von Teilet angegriffen. 8 von Rustschuk detachirte türkische Bataillone warfen die Russen zurück und zwangen dieselben, sich in die Verschanzungen von Pyrgos zurückzuziehen. Der russische Verlust betrug 150 Tode und doppelt so viel Verwundete. Durch die russischen Geschosse wurden einige Häuser von Rustschuk zerstört, auch mehrere Einwohner getödtet und verwundet. — 12 Bataillone Russen nebst 3 Batterien griffen den rechten türkischen Flügel bei Jowan-Tschiflik an, und gleichzeitig 12 Bataillone mit 3 Batterien und zahlreicher Kavallerie den linken Flügel. 6 russische Bataillone mit einer Batterie und einem Kavallerieregiment marschiren auf das Dorf Tschova. 10 zur Verstärkung eingetroffene türkische Kompagnien haben auf dieser Seite die ursprüngliche Lage wiederhergestellt. Der allgemeine Kampf, der sich entsponnen hatte, endete am Abend mit dem Rückzug der Russen auf der ganzen Linie. Dieselben verloren 800 Mann Tode und ebensoviel Gefangene; die Türken 14 Offiziere todt oder verwundet, 120 Mannschaften todt, 60 verwundet. Russischerseits waren 4 Divisionen engagirt gewesen. Ein Angriff der russischen Artillerie und Tirailleurs auf Solenik wurde abgewiesen, ohne daß die Türken Verluste erlitten. — Chesket Pascha meldet aus Orhanie: Am 24. griffen die Russen Telisch auf der Straße Plewna — Sofia an, wurden aber geschlagen und zurückgewiesen; jedoch gelang es den Kosaken, den Telegraphen zu unterbrechen. Die russische Kavallerie steht gegenwärtig bei Dubnik, 1 Stunde von Telisch entfernt. Der russische Verlust betrug 1000 Tode und Verwundete. Die Türken hatten 50 Mann Verlust. Weiterhin meldet Chesket in einem Telegramm, es seien Dispositionen getroffen, um die auf der Straße von Orhanie nach Plewna stehende russische Kavallerie, welche Telisch besetzt halte, zu vertreiben.

Verschiedenes.

Berlin, 19. Oktober. Im Jahre 1876 wurden an den deutschen Zollgrenzen 5225 Schmuggler unmittelbar ergriffen: 1113 in Schleswig-Holstein, 1086 in Hannover, 846 in Schlesien, 647 in der Rheinprovinz, 235 in den übrigen preussischen Provinzen und 1298 in den übrigen Staaten des deutschen Zollgebietes. Beschlagnahmen von Schmugglermaaren kamen bei 5302 Personen vor. Von Bandenschmuggel kamen 43 Fälle zur Anzeige, 16 in der Rheinprovinz, 19 in Schlesien, wo die österreichische Grenze besonderen Anlaß zu dem Schmuggelgewerbe gibt.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 25. Okt. 1877.

| Getreide- Gattungen. | Durchschnitts-Preise. | | | | Höchster Preis. | Niederster- Preis. | | | | |
|-------------------------|-----------------------|----------|------------|----|--------------------|-----------------------|----|----|---|---|
| | Höchster. | Mittler. | Niederster | | | | | | | |
| Dinkel pr. Ctr. | 9 | 18 | 8 | 37 | 8 | 13 | 10 | — | 8 | — |
| Haber pr. Ctr. | 6 | 67 | 6 | 54 | 6 | 40 | 7 | 50 | 6 | — |

Frankfurter Goldkurs

vom 25. Oktober 1877.

| | fl. | S. |
|--------------------------------------|-----|-------|
| 20-Franken-Stücke | 16 | 23—27 |
| do. in 1/2 | 16 | 23—27 |
| Englische Sovereigns | 20 | 36—41 |
| Russische Imperiales | 16 | 69—74 |
| Holländische fl. 10-Stücke | 16 | 65 G. |
| Dueaten | 9 | 62—67 |
| al marco | 9 | 65—70 |
| Dollars in Gold | 4 | 17—20 |

Humoristisches.

— Ein Schusterlehrling erhielt von seinem Meister den Auftrag, aus einem Geschäfte eine Quantität Pech zu holen. Bereit auf dem Rückwege, trifft er einen Schornsteinfeger und unser Schusterjunge kann nicht unterlassen die Frage zu stellen, warum er denn trauere. Dieser antwortet: „Mein Junge, ich trauere, weil Du so viel „Pech“ hast.“

Bei Tische. Galanter junger Mann: „Mein Fräulein, darf ich Ihnen vielleicht mit etwas Butter unter die Arme greifen?“

Sächsisch. Gast: „Sie, Kellner, wollen Sie mir einen Pfannkuchen bestellen?“ Kellner: „Ei ja, wie's befehlen.“ Gast: „Währt's lang?“ Kellner: „Ne, 's wird rund!“